

**MEHRWEG STATT  
MEHR MÜLL**



**GREENPEACE**

# Einwegverpackungen

## sind überall

Einwegverpackungen sind allgegenwärtig: Ob der schnelle Kaffee im To-Go-Becher, das Mittagessen im Take-Away-Geschirr oder die Pizza im Karton – wir begegnen ihnen ständig. Allein in Deutschland fallen jedes Jahr rund 5,8 Milliarden Einwegbecher und 4,5 Milliarden Einwegverpackungen an.





# Einwegverpackungen

## als Ressourcen-Killer

Ein Einwegbecher wird im Schnitt nur 15 Minuten genutzt – doch seine Herstellung und Entsorgung verbrauchen enorme Mengen an Energie und Wasser. Allein in Deutschland werden jährlich 800 Millionen Kilowattstunden Strom und fast 4,8 Milliarden Liter Wasser für die Produktion von Einwegbechern aufgewendet. Der Müll durch To-Go-Becher für Heißgetränke verursacht jedes Jahr 58.000 Tonnen Abfall – genug, um 45.000 öffentliche Mülleimer pro Tag zu füllen. Hinzu kommen unzählige andere Einwegverpackungen. Die Lösung liegt auf der Hand: Mehrweg vermeidet Müll, spart Ressourcen und schützt Umwelt und Klima.

# Mehrwegangebotspflicht

## reicht nicht aus

Seit 2021 sind Gastrobetriebe verpflichtet, für Gerichte zum Mitnehmen kostenneutrale Mehrweg-Alternativen anzubieten. In der Praxis bleibt diese Pflicht jedoch weitgehend wirkungslos. Zum einen enthält das Gesetz Ausnahmen für kleine Betriebe und Verpackungen, die nicht aus Plastik sind. Zum anderen ignorieren viele Betriebe das Gesetz schlichtweg. Selbst dort, wo Mehrwegverpackungen vorhanden sind, werden sie oft kaum sichtbar angeboten. Die traurige Konsequenz: Die Mehrwegquote im Gastrobereich liegt weiterhin bei unter 2 %, während der Verbrauch von Einwegverpackungen weiter steigt.



# Mehrwegsysteme brauchen zentrale Rücknahme

Ein funktionierendes Mehrwegsystem mit zentraler, system-übergreifender Rücknahme ist entscheidend, damit Mehrweg im Alltag zur Selbstverständlichkeit wird. Die Rückgabe von Mehrweg-Behältern muss schnell, unkompliziert und überall möglich sein. Wie das gelingen kann, zeigt die dänische Stadt Aarhus: In einem Pilotprojekt geben Kund:innen ihre To-Go-Becher einfach an einem von 25 Pfandautomaten im Stadtgebiet zurück. Auch in Berlin können Mehrwegbecher inzwischen testweise im Pfandautomaten zurückgegeben werden.

Eine clevere Rückgabe- und Spüllogistik ermöglicht so eine Umstellung auf Mehrweg – ohne Mehraufwand für gastronomische Betriebe.



# Kommunale Verpackungs- steuer für weniger Müll

Eine weitere, effektive Maßnahme gegen die Flut an Einwegverpackungsmüll ist die Verpackungssteuer. Als erste Stadt Deutschlands hat Tübingen 2022 eine solche Steuer eingeführt – mit dem Ziel, Einwegmüll zu vermeiden und Mehrweg zu stärken.

Die positiven Effekte sprechen für sich:

- ▶ **Weniger Müll im öffentlichen Raum**
- ▶ **Mehr Mehrwegangebot und -nutzung**
- ▶ **Förderung von Mehrweg durch Steuereinnahmen**

Seit Anfang 2025 ist die Steuer durch das Bundesverfassungsgericht rechtlich bestätigt – andere Städte können jetzt nachziehen.



# Unverpackt genießen –

## Du hast es in der Hand!

Jede Entscheidung zählt: Wenn mehr Menschen Mehrweg nutzen, wächst auch das Angebot. Warum also nicht einfach mal ausprobieren, einen Tag ganz ohne Einwegverpackungen auszukommen? Du wirst sehen – es ist leichter als gedacht.

- ▶ **Essen statt mitnehmen:** Vor Ort im Restaurant schmeckt es am besten; warm, frisch und ganz ohne Verpackungsmüll.
- ▶ **Mehrweg nutzen:** Wenn es nicht anders geht, nutze angebotene Mehrweg-Alternativen oder bring deinen eigenen Behälter mit. Übrigens: Gastrobetriebe **müssen** mitgebrachte, saubere Mehrwegbehälter akzeptieren.
- ▶ **Becher-To-Stay:** Wenn du unterwegs bist und Lust auf ein Heißgetränk hast, kannst du deinen eigenen Mehrweg-Becher nutzen.





# Was kannst du tun?

- ▶ Frage aktiv nach Mehrweg-Alternativen.
- ▶ Iss lieber vor Ort statt To-Go.
- ▶ Bringe Deinen eigenen Mehrwegbehälter mit.
- ▶ Fordere Deine Kommune auf, eine Verpackungssteuer einzuführen.
- ▶ Kein Mehrweg im Lieblingscafé? Suche das Gespräch und bitte um Mehrwegoptionen.
- ▶ Werde Mehrwegbotschafter:in in Deiner Stadt!



**Jetzt mitmachen! ▶**

[https://greenwire.greenpeace.de/  
kampagnenseite/mehrweg-statt-mehr-muell](https://greenwire.greenpeace.de/kampagnenseite/mehrweg-statt-mehr-muell)

# Greenpeace fordert:

- ▶ **Ausweitung der Mehrweg-Angebotspflicht: Gesetzliche Mehrweg-Pflicht für alle Speise- und Getränkeverpackungen.**
- ▶ **Verpackungssteuer bundesweit: Eine Verpackungssteuer in allen deutschen Städten und Kommunen.**
- ▶ **Förderung von Mehrwegalternativen: Bund und Kommunen müssen aktiv Mehrwegsysteme und lokale Rücknahmesysteme unterstützen.**